

GRÜN!

Ein Hilferuf aus dem Bubenreuther Gemeinderat
DIE GRÜNEN_Bubenreuth
April 2017

Grüner Appell fürs
Gewerbe

Hoffnung fürs Hofffeld?



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



WIRD DAS HOFFELD GEWERBEGEBIET?

www.gruene-bubenreuth.de

Wird es einmal Gewerbe geben auf dem Hoffeld? Bereits vor zwei Jahren war die Entwicklung des Gebiets Hoffeld Thema im Gemeinderat. In unserem Flyer konnte man im Juli 2016 lesen:

GEWERBE GEBIET HOFFELD:

Auf unseren Antrag hin wird die Gemeinde bei der Entwicklung des Gewerbegebiets Hoffeld die Flächen zunächst selbst erwerben, um auf die langfristige Entwicklung Einfluss zu nehmen. ...

Für die Realisierung stand ein Treuhänder bereit, der die Flächen zwischenfinanziert und die Vermarktung unterstützt hätte. Nun liegt der „Fall Hoffeld“ erneut zur Diskussion auf dem Tisch.

VOR DER BEPLANUNG STEHT DER ERWERB

Und tatsächlich ist es inzwischen Standard, dass Kommunen Baugebiete erst ausweisen, wenn sie im Besitz der Flächen sind oder über entsprechende Kaufoptionen verfügen. Wir hatten dieses Vorgehen für das Hoffeld bereits Ende 2014 beantragt, was im Gemeinderat dann auch beschlossen wurde. Eine Regelung für Eigentümer, die ein eigenes Gewerbe ansiedeln wollen, war in unserem Antrag bereits enthalten.

WIE SAG' ICH'S DEN EIGENTÜMERN?

Die Tatsache kein Grundstück im Bubnenreuther Norden zu besitzen beeindruckt die Planer im Rathaus wenig. Mittlerweile gibt es Karten mit Straßenverläufen, Lärmbelastungskartierungsschraffuren, Kürzel die verkün-

den hier „Park&Ride“, dort „Gewerbe“. Nur: es gibt noch kein gemeindliches Land im Planquadrat. Wie kommt man an die begehrte Scholle? Zwei Jahre sind vergangen. Ist es dem Bürgermeister gelungen einen inhaltlichen Dialog mit den Eigentümern aufzubauen? Konkrete Ergebnisse über Kaufverhandlungen gelangen seitens der Dorfgemeinschaft nicht an Grüne Ohren. Was ist zwischenzeitlich geschehen, dass der Bürgermeister jeden Ansatz eines Gestaltungswillens aufgibt und nun den Eigentümern die Umsetzung überlassen will?

ES GEHT UM PERSPEKTIVEN

Wir befürchten, dass Verhandlungsgeduld genauso fehlt wie Verhandlungsgeschick. Wir befürchten, dass die Möglichkeiten des Gebietes nicht genutzt, Chancen verspielt werden. Die direkte Nähe zur S-Bahnstation ist perfekt geeignet für Unternehmensbereiche mit hoher Arbeitsplatzdichte in mehrgeschossigen Gebäuden. Dann entstehen Gewerbesteuererträge. Wenn schon versiegelt und bebaut wird, so muss es einen Nutzen geben, der auf lange Sicht tauglich - *zukunfts-tauglich* ist. Werkstätten im Erdgeschoss, Start-up Unternehmen und „brain-pools“ in den oberen Geschossen, Entwicklungsgemeinschaften eingebettet in ein Mobilitätskonzept, das sich als Partner des Öffentlichen Nahverkehrs versteht. Anspruchsvoll, in der Tat!

HOFFELD = HOFFNUNGSFELD

Und auch: Hoffeld-entwicklung = Ortsentwicklung. Was wir derzeit erleben könnte für anstehende Projekte zum

VISION HOFFELD: ALS TEIL DER METROPOLREGION IST DAS HOFFELD ENTSTEHUNGORT NEUER TECHNOLOGIEN.

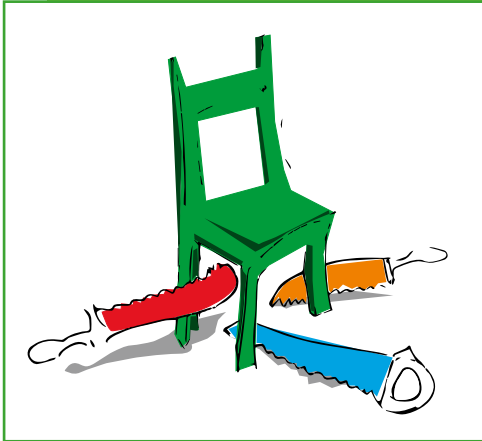


**maximaler
Flächenverbrauch
bei minimaler Nutzung**

Muster werden. Es steht zu befürchten, dass sich die Versäumnisse der Hoffeldentwicklung bei der Beplanung der Posteläcker wiederholen. Die Gebiete stehen nur einmalig der Erschließung zur Verfügung. „Think big“! Ein zweites Mal wird es nicht geben.



Ganze Arbeit, fraktionsübergreifend!



Da kann man noch so vereint an unserem Stuhl sägen, unsere Überzeugung besteht, dass eine vernünftige Entwicklung des Gebietes nur möglich ist, wenn die Kommune die Flächen in die Hand nimmt. Von allen Seiten wird uns das bestätigt. Dies forderten wir auch wieder in unserem Antrag im März 2017. Aber – die Ablehnung Grüner Initiativen geschieht in Bubenreuth schon reflexartig und so strich die Mehrheit im GR unseren Antrag mit einer fadenscheinigen Begründung gleich zu Beginn der Sitzung.

BEI DIESER ART DER POLITIK
KANN MAN NUR AUFSTEHEN
UND GEHEN

(Details unter gruene-bubenreuth.de)

Anzeige

CarSharing Mitnutzer gesucht!

Mail an: info@gruene-bubenreuth.de



CarSharing: Für jeden, der zeitlich flexibel und nicht täglich auf das eigene Auto angewiesen ist.

CarSharing: Für mehr Lebensraum vor der Haustüre, denn ein gemeinsam genutztes Fahrzeug kann 7 oder mehr Stehzeuge ersetzen.

Impressum:

Die Grünen Bubenreuth, Christian Dirsch
V.i.S.d.P: Bärbel Rhades
Fotos: BR + CD; Illus und Gestaltung BR
Druck: Druckhaus Haspel, Erlangen
Papier: 100% Altpapier, Blauer Engel